

## Zu Ri 6,33-40 (Bibellese für 22.06.2022)

### Gideon legt ein Vlies aus

V. 33: „Als nun ganz Midian und Amalek und die aus dem Osten sich versammelt hatten, zogen sie herüber und lagerten sich in der Ebene Jesreel.“

→ **Wenn die Bedrohung bereits greifbar vor der Tür steht – ist das für dich dann eine Situation der geistlichen Bewährung, oder eher bereits das Ende aller Hoffnung? Kann man diese Haltungen bewusst beeinflussen?**

→ **Was sind für dich geistliche Bedrohungen/Aggressoren, die sich vor dir aufbauen und dich einschüchtern könnten?**

V. 34: „Da erfüllte der Geist des HERRN den Gideon. Und er blies die Posaune und rief die Abiäsrer auf, ihm zu folgen.“

→ **Woran hängt es, ob jemand (Du?) angesichts der Bedrohung den Geist Gottes bekommt und eine Leitungsrolle übernimmt?**

→ **Wie würde Gideon selber das wohl beschreiben oder womit es vergleichen, vom Geist Gottes erfüllt zu werden?**

→ **Sollen auch wir angesichts von Herausforderungen mit geistbegabter Führung rechnen und nach ihr Ausschau halten?**

V. 36: „Gideon sprach zu Gott: Willst du Israel durch meine Hand erretten, wie du zugesagt hast, ...“

→ **Wieso wird das bereits Zugesagte für Gideon wieder fragwürdig? (Und geht uns das auch so?)**

→ **Woher kommen bei dir Wünsche nach Klarheit/Bestätigung? Sind sie in der Regel legitim oder nicht? Und wie reagiert Gott darauf?**

→ **Welche Rolle spielen für Gott die Empfindungen, Wünsche und Vorschläge seiner menschlichen Gesprächspartner?**

V. 39: „Dein Zorn entbrenne nicht gegen mich, wenn ich noch einmal rede. Ich will's nur noch einmal versuchen“

→ **Ist das Höflichkeit oder denkt Gideon wirklich, dass Gott ungeduldig und jähzornig reagieren könnte? Wie würdest du dich fühlen bei solch einem Gebet?**

→ **Wieviele oder wie starke Bestätigungen sind Dir genug, wenn Du Gottes Willen sicher erkennen möchtest? Reichen zwei? Wie werden sie ausreichend eindeutig?**